Ergebnisse der Umfrage zum Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Leipzig

Jugendamt Landkreis Leipzig

Juli 2023

Impressum:
Landkreis Leipzig
Jugendamt
Stauffenbergstr. 4, 04552 Borna
www.landkreis-leipzig.de

Redaktion:
Sarah Tilschner (Jugendhilfeplanerin)

Für alle Mitarbeitenden des Landratsamtes sind Gleichberechtigung sowie die Akzeptanz von Vielfalt in der täglichen Arbeit selbstverständlich. Im Vorliegenden Konzept wird nur die weibliche oder männliche Form verwendet. Dies geschieht ausschließlich für eine bessere Lesbarkeit und Verständlichkeit.

Bearbeitungsstand:
27.07.2023

Copyright:
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Zitate oder die Wiedergabe von Auszügen sind nur unter Angabe der Quelle gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 1
2. Zentrale Ergebnisse der Umfrage 1
3. Beschreibung der Zielgruppe 2
4. Freizeitgestaltung 3
   4.1 Freizeitbeschäftigungen 3
   4.2 Freizeitorte und deren Erreichbarkeit 4
   4.3 Mittel zur Information über Freizeitangebote 5
   4.4 Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten 5
   4.5 Top-Themen 7
   4.6 Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit 7
5. Unterstützungsmöglichkeiten 10

Anlagen

Anlage I – Abbildungsverzeichnis

1. Einleitung

Das Jugendamt ist für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Angeboten der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit sowie im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz verantwortlich. Dies erfolgt durch die Jugendhilfeplanung.

Um herauszufinden, wie Jugendliche des Landkreises Leipzig ihre Freizeit nach der Corona-Pandemie gestalten und wie zufrieden sie mit den Angeboten in ihrer Umgebung sind, wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Diese lief vom 27.02. bis 05.04.2023 und richtete sich an alle jungen Menschen, die zwischen 11 und 25 Jahre alt sind und im Landkreis Leipzig wohnen.

Insgesamt nahmen 1153 junge Menschen aus allen Kommunen des Landkreises an der Umfrage teil. Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 15,5 Jahren.

Die Ergebnisse fließen in die aktuell stattfindende Überarbeitung der Jugendhilfeplanung ein.

2. Zentrale Ergebnisse der Umfrage

Junge Menschen im Landkreis Leipzig…

- verbringen Ihre Freizeit am liebsten mit anderen Menschen (Freunde + Familie), treiben gern Sport und nutzen sehr häufig digitale Medien.
- interessieren sich für viele verschiedene Themen, am häufigsten für Sport, Filme & Serien sowie Musik.
- verbringen ihre Freizeit am meisten zu Hause und bei Freunden. Danach folgt der Sport(verein) sowie öffentliche Plätze (Park + Straße).
- wünschen sich noch mehr Sportangebote, vor allem frei zugängliche Sportmöglichkeiten und Treffpunkte.
- gehen wenig in die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- wenden sich bei Sorgen und Problemen am häufigsten an ihre Freunde und Familie. Der Großteil der jungen Menschen fühlt sich ausreichend unterstützt.

3. Beschreibung der Zielgruppe

Als junge Menschen wurden in dieser Umfrage Personen definiert, die zwischen 11 und 25 Jahren alt sind.[1] Die Befragten sind im Durchschnitt 15,5 Jahre alt.

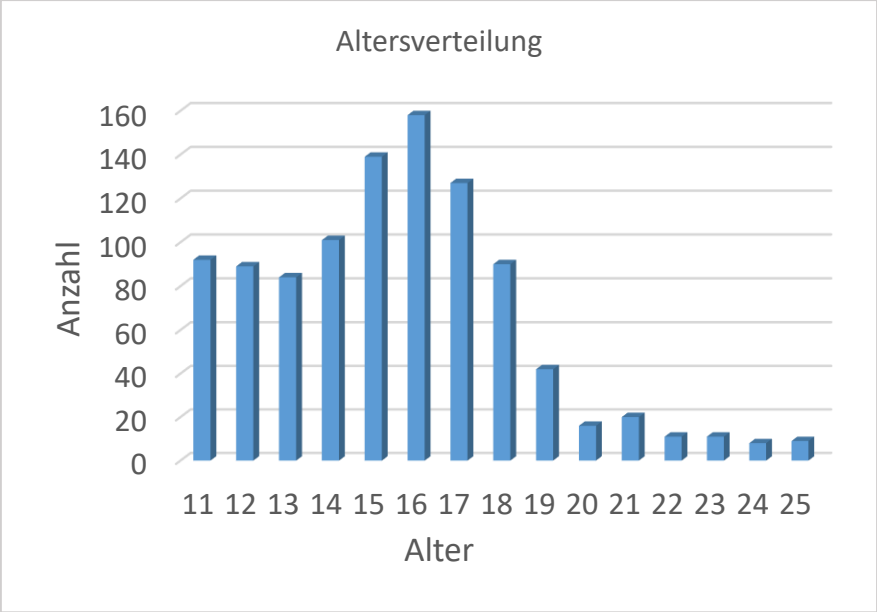

Abbildung 1 - Altersverteilung Teilnehmende

Die meisten Teilnehmenden kommen aus Markkleeberg (208), Grimma (101), Markranstädt (94), Groitzsch (87) und Borna (76). Betrachtet man die relative Häufigkeit [2] der Teilnehmenden, so ist festzustellen, dass aus Elstertrebnitz 12 Prozent, aus Groitzsch 9 Prozent, aus Pegau 8 Prozent sowie aus Markkleeberg 6 Prozent der dort wohnhaften 11-25-Jährigen an der Befragung teilgenommen haben.

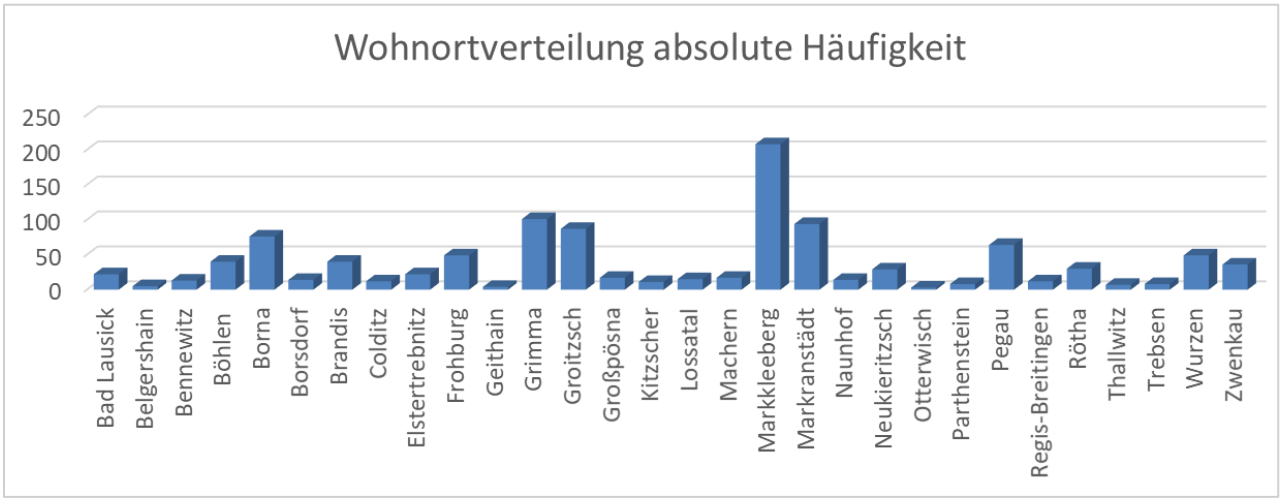

Abbildung 2- Wohnortverteilung absolute Häufigkeit

[1] 11 Jahre als Untergrenze, weil nach einer Richtlinie zur Befragung Minderjähriger (vom Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V., der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V., dem Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Online Forschung e.V. (2006))
bei Kindern unter 11 Jahren grundsätzlich davon auszugehen ist, dass diese eine notwendige Einsichtsfähigkeit noch nicht besitzen. 25 Jahre als Obergrenze, orientiert an den noch gültigen Fachstandards für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Leipzig.

[2] Teilnehmerzahlen im Verhältnis zu den in der jeweiligen Kommune lebenden 11-25Jährigen

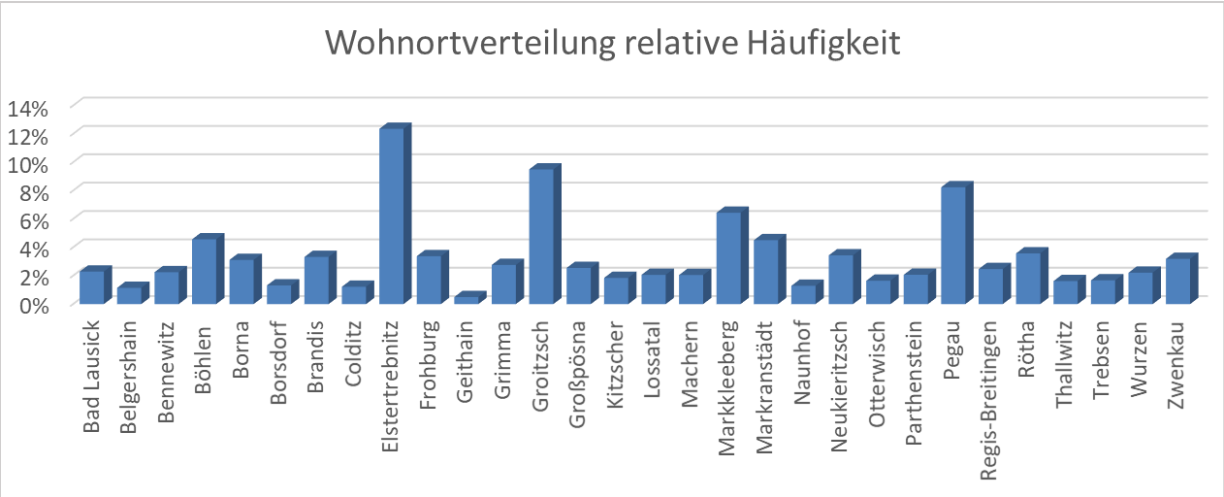

Abbildung 3 - Wohnortverteilung relative Häufigkeit

83 Prozent der Befragten gehen zur Schule und 9 Prozent befinden sich in einer Ausbildung. Ein geringer Anteil ist bereits erwerbstätig (3%), studiert (2%), geht zur Schule und arbeitet (1%) oder absolviert einen Freiwilligendienst (1%).

4. Freizeitgestaltung

4.1 Freizeitbeschäftigungen

Zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten der jungen Menschen im Landkreis Leipzig gehört, sich mit Leuten zu treffen (71%), Sport zu treiben (63%) und etwas mit der Familie zu unternehmen (49%). Auch die Nutzung von digitalen Medien spielt für die Befragten eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung (Social Media 46%, Spiele am Computer/ Konsole/ Handy 42%, fernsehen 34%, Videos streamen 21%).

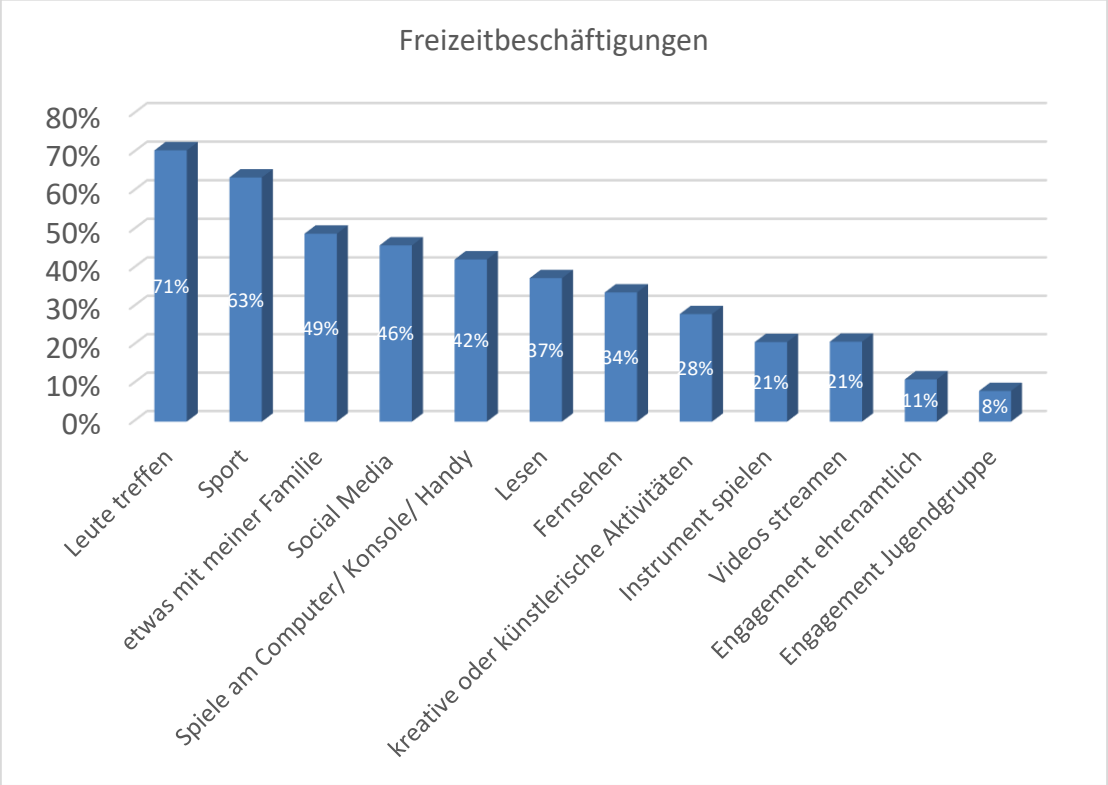

Abbildung 4 - Freizeitbeschäftigungen

4.2 Freizeitorte und deren Erreichbarkeit

Am liebsten verbringen die Befragten ihre Freizeit zu Hause (92%) und bei Freunden (54%). Danach folgt der (Sport-)Verein (42%) und öffentliche Plätze wie der Park oder die Straße (31%).

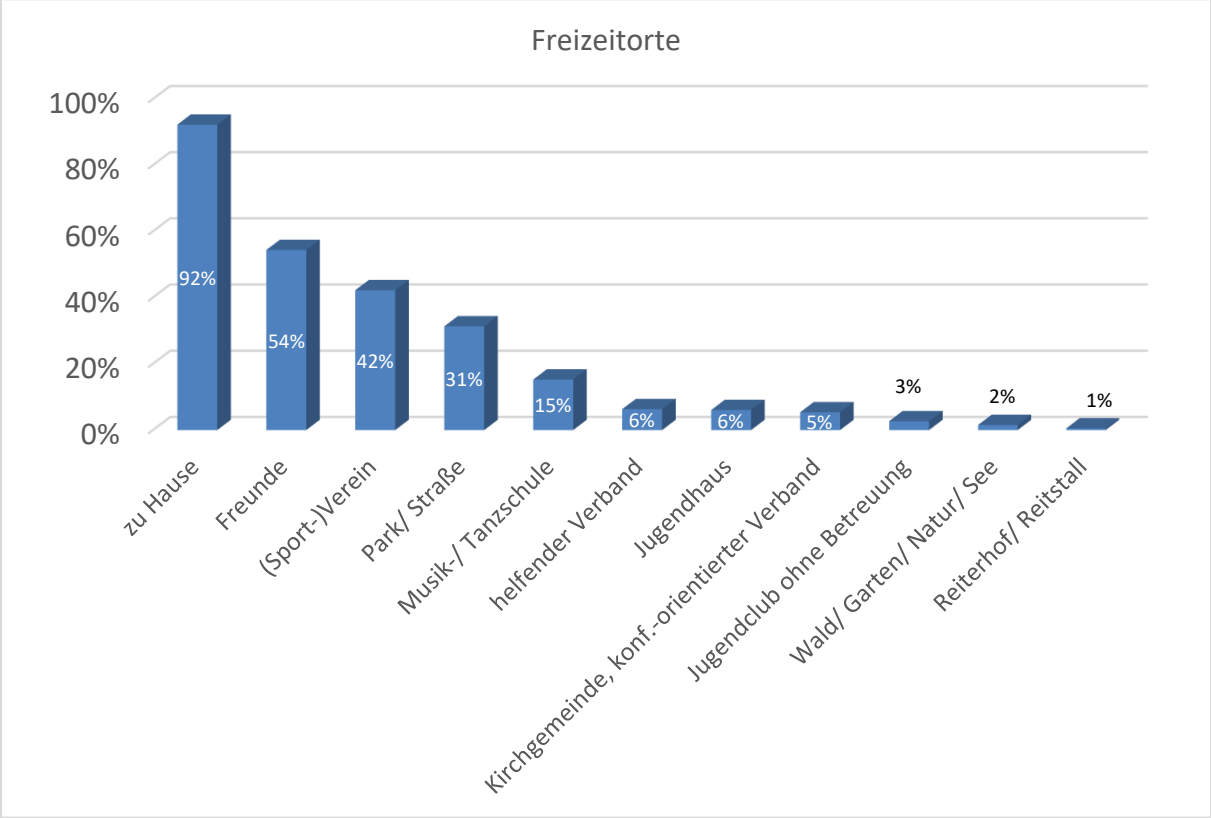

Abbildung 5 - Freizeitorte

Ihre Freizeitorte erreichen die jungen Menschen am häufigsten zu Fuß (61%) oder mit dem Fahrrad (55%). Daraus lässt sich ableiten, dass die Befragten ihre Freizeit oft im näheren Wohnumfeld verbringen. Gleichzeitig gibt etwas weniger als die Hälfte an, dass sie ihre Freizeitorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln (46%) oder durch die Eltern (44%) erreichen. Diese Freizeitangebote liegen dann wahrscheinlich nicht im näheren Wohnumfeld.

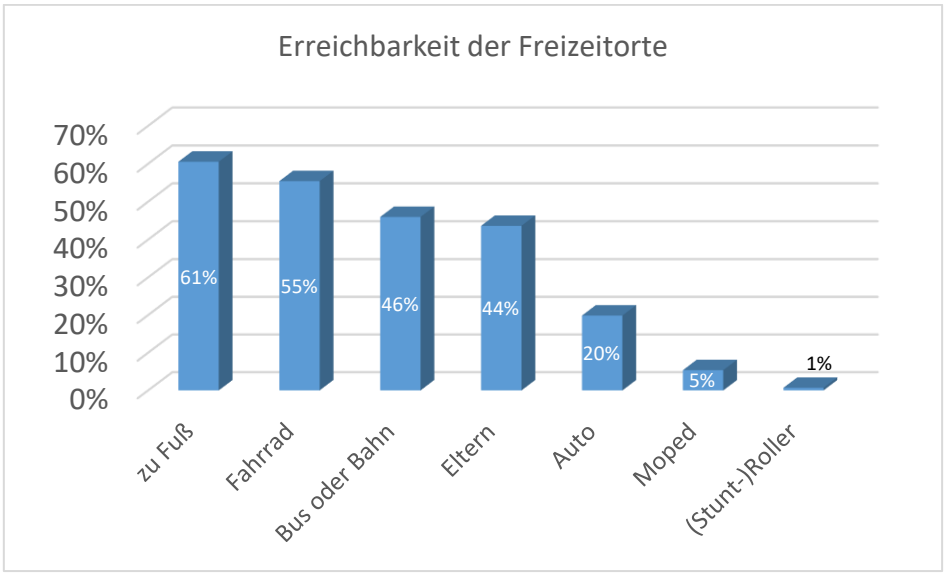

Abbildung 6 - Erreichbarkeit Freizeitorte

4.3 Mittel zur Information über Freizeitangebote

Um sich über mögliche Freizeitangebote zu informieren, sprechen die jungen Menschen vor allem mit ihren Freunden (71%) und ihrer Familie (50%). Etwa ein Drittel nutzt dazu aber auch Instagram (37%) und WhatsApp (32%).

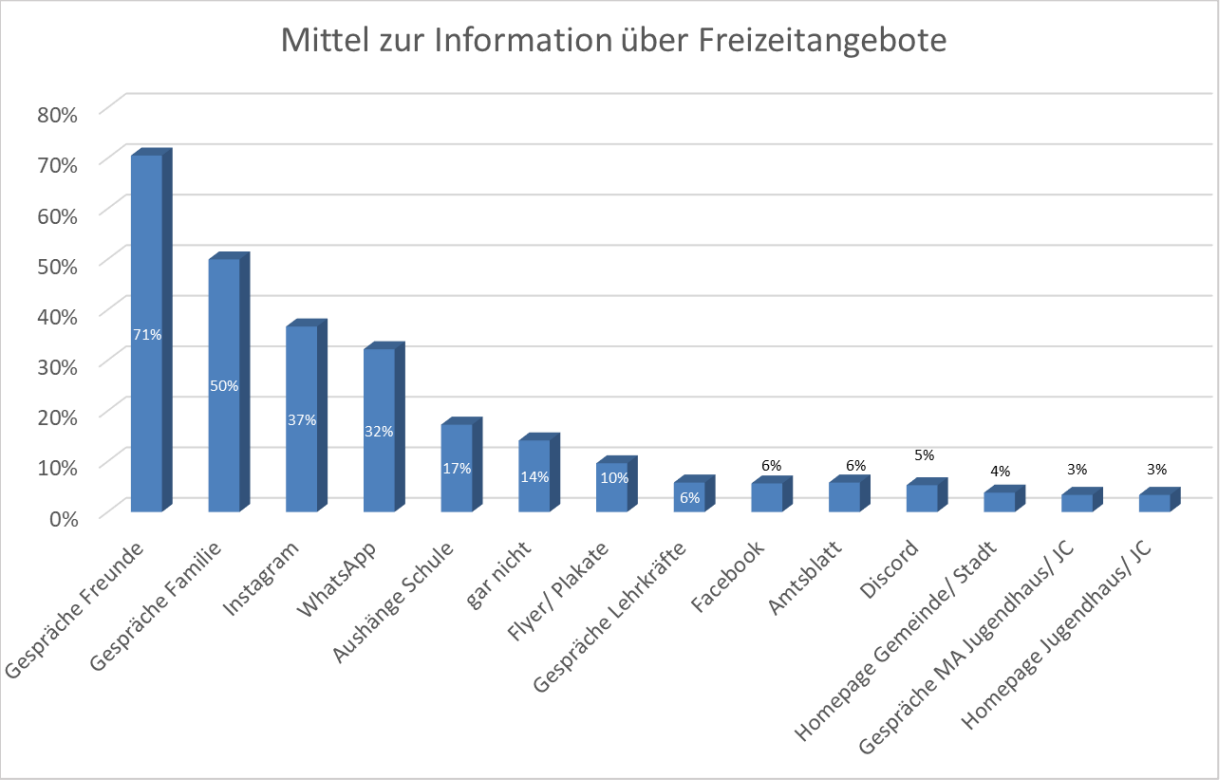

Abbildung 7 - Mittel zur Information über Freizeitangebote

4.4 Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten

Etwas mehr als ein Drittel der jungen Menschen sind (sehr) zufrieden (36%) mit den Freizeitangeboten in ihrer Umgebung. Dagegen ist etwa ein Drittel (sehr) unzufrieden (33%) mit den Freizeitmöglichkeiten. Weder zufrieden noch unzufrieden ist wiederum ein Drittel der Befragten (30%).

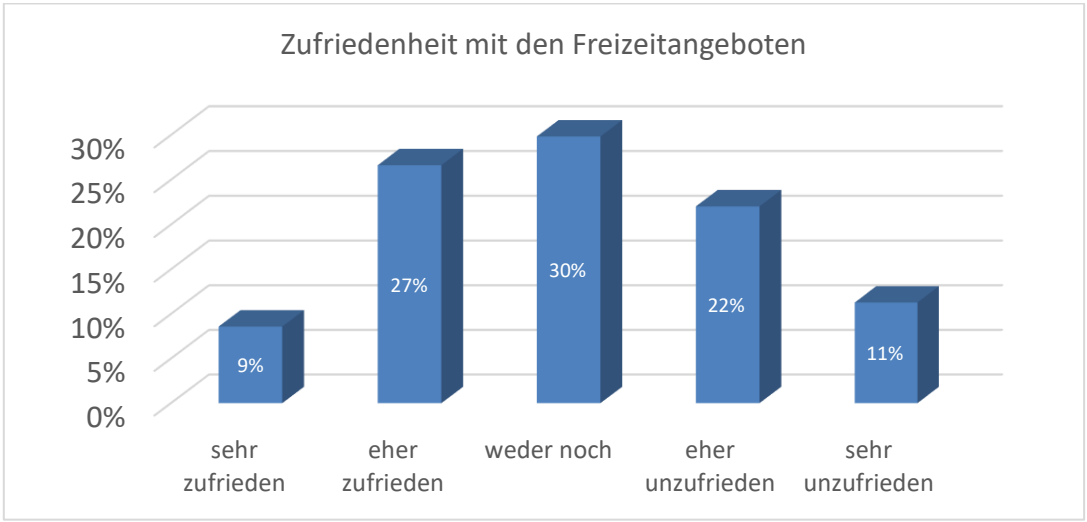

Abbildung 8 - Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten

Die jungen Menschen wurden auch gefragt, welche Freizeitangebote ihnen fehlen. Jeder Fünfte wünscht sich mehr Sportangebote (19,8%), vor allem frei zugängliche Sportmöglichkeiten (7,8%) wie einen Bolz-/ Basketballplatz, eine Skaterbahn, einen Trailpark, Tischtennisplatten, Caslethics oder eine Boulderwand. Ebenso fehlen nach Einschätzung der Befragten auch Angebote wie Basketball, Tanzgruppen, Volleyball, (bezahlbare) Fitnessstudios, Kampfsport, Reiten, Schwimmbad/ Freibad und eine Kletterhalle/ ein Kletterpark. Neben zusätzlichen Sportangeboten wünschen sich die jungen Menschen mehr Orte, wo sie sich mit ihren Freunden treffen können (Treffpunkte drin und draußen/ Jugendclubs (5,7%)). 4,8 Prozent der Befragten spricht sich für mehr kreative und künstlerische Angebote wie malen/ zeichnen, töpfern, Konzerte, Theater(gruppen), Buchclub, Poetry Slam, werkeln/basteln, schreiben und singen aus. Angebote zum Feiern (Diskos, Partys, Bars) wünschen sich 3,2 Prozent.

Im Folgenden werden beispielhaft einige Zitate von jungen Menschen aus der Befragung aufgeführt:

„Vorhandene Angebote sollten ausgebaut werden und man sollte dafür mehr werben (auch in Schulen/Unterricht). Ehrenamtliches Engagement sollte mehr gelobt oder auch entlohnt werden (z.B. in Feuerwehr und beim THW). Mehr Geld und Möglichkeiten für die Jugendarbeit. Es sind an sich genügend Angebote vorhanden. Diese sollten aber ausgebaut, mehr unterstützt und finanziert werden.“
„Das wir mal eine Disco haben oder ein Jugendclub haben wo man sich mit Freunden treffen kann. Es fehlt eben alles, man könnte ja auch ein Spielraum haben mit Billard, oder Dart.“
„Mehr Angebote für Jugendliche, indem man sich treffen kann und mal in Ruhe reden kann.“
„Mehr Platz zum Fußball spielen. Den Fußballplatz von der Stadt (Stadion) darf man nur im Fußballtraining benutzen. In der Freizeit gibt es in Borna keine Möglichkeit außer auf dem Spielplatz an der Whyra. Der ist aber nicht schön. Kein Gras, harter steiniger Boden und immer viele große Jungs.“
„Kostenfreie Nutzung der Sportplätze in der Stadt, Sportplätze auf Dörfern reaktivieren, mehrere Plätze zum Treffen (überdacht, Sitzgelegenheiten), bessere Bus - Anbindung der Dörfer, kostengünstige Nutzung der Sporthalle, Jugendspielplatz /Mehrzwecksportplatz, Radweg zwischen Dorf und Stadt und innerstädtisch, günstige Angebote für Schüler in Einrichtungen (Riff, Kletterhalle Grimma,...), teilfinanzierte Buskarte für Schüler auch an Wochenenden und Ferien, mehr Schwimmkurse“
„Mehr wo Jugendliche erwünscht sind. Es werden oft alle über einen Kamm geschärt und deswegen wenig Platz angeboten.“
„Mehr "zweckgebundene" Aktivitäten. Oft habe ich das Gefühl, dass man in viele Jugendgruppen nur über bereits bestehende Freundschaften reinkommt. Bei Hilfsaktionen (z.B. etwas streichen, Cocktailbar um Geld für einen guten Zweck zu sammeln) wo man das Gefühl hat etwas nützliches zu tun, habe ich das Gefühl einfacher Zugang zu finden, über das geteilte Interesse an der Aktivität da hin geht und zunächst nicht wegen der Leute. Das hilft soziale Angst vor Ablehnung (die wollen mich nicht dabei haben) abzubauen“
„Orte für alle, an denen man sich zwanglos draußen treffen kann. Parks. Picknick Areale. Outdoor-Fitnessgeräte. Cafés in Borna“

„Das Vereine sich für Menschen mit Handicap öffnen! Denn weil es hier in der Umgebung nicht möglich war, fahren meine Eltern und ich jedes Wochenende 220km“
„Ich nehme nicht viele Freizeitangebote an, weil ich genug mit der Schule zu tun habe. Aber ich fände kreative Angebote toll: Keramik und Töpfern zum Beispiel. Etwas, wo man am Wochenende mal mit Freunden hingehen kann, ohne sich Monate vorher anmelden zu müssen.“

4.5 Top-Themen

Junge Menschen im Landkreis Leipzig interessieren sich für vielfältige Themen, am häufigsten für Sport (56 %), Filme & Serien (48%) und Musik (47%). Etwa drei Viertel der Befragten gibt an sich für drei der genannten Themen und mehr zu begeistern.

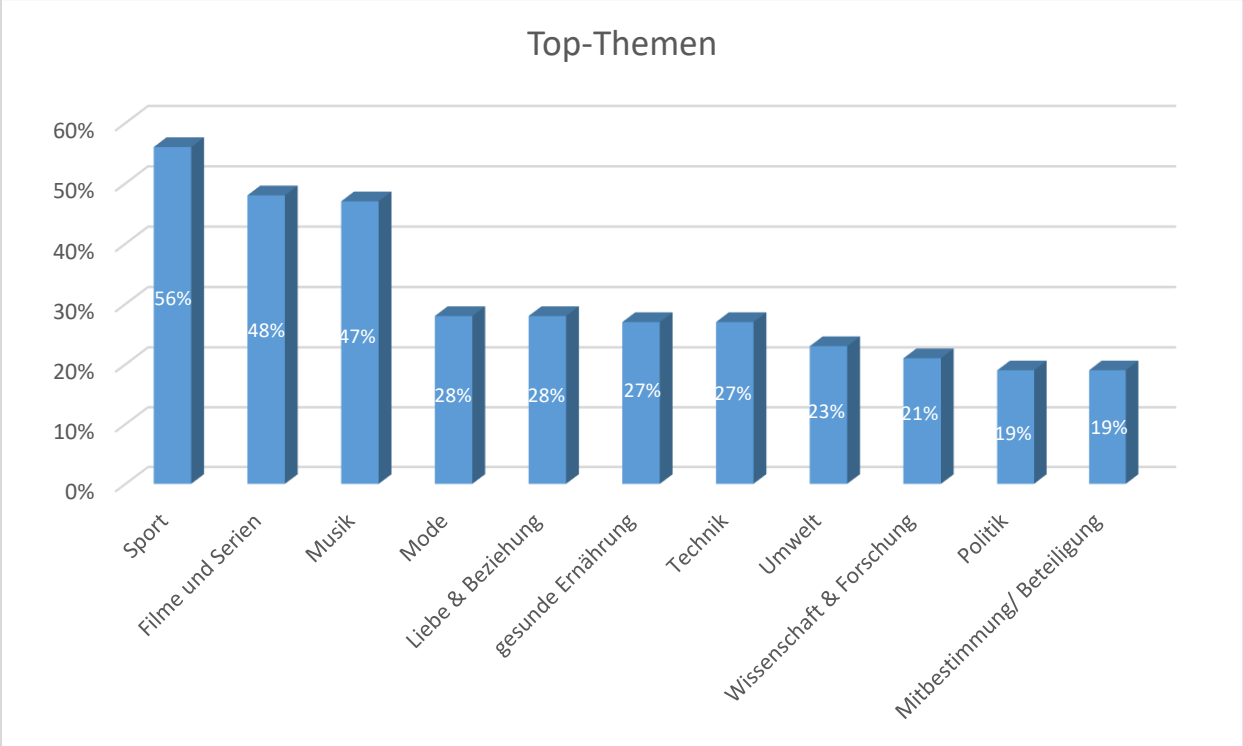

Abbildung 9 - Top-Themen

4.6 Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Nur wenige junge Menschen besuchen im Landkreis Leipzig regelmäßig[3] ein Jugendhaus[4] (9%), etwa ein Drittel hat diese jedoch zumindest schon einmal besucht (28%).

Die, die schon einmal im Jugendhaus waren, schätzen die Öffnungszeiten überwiegend als (sehr) gut ein.

[3] Regelmäßig= mindestens einmal pro Woche

[4] Jugendhaus = Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII, besetzt mit einer sozialpädagogischen Fachkraft

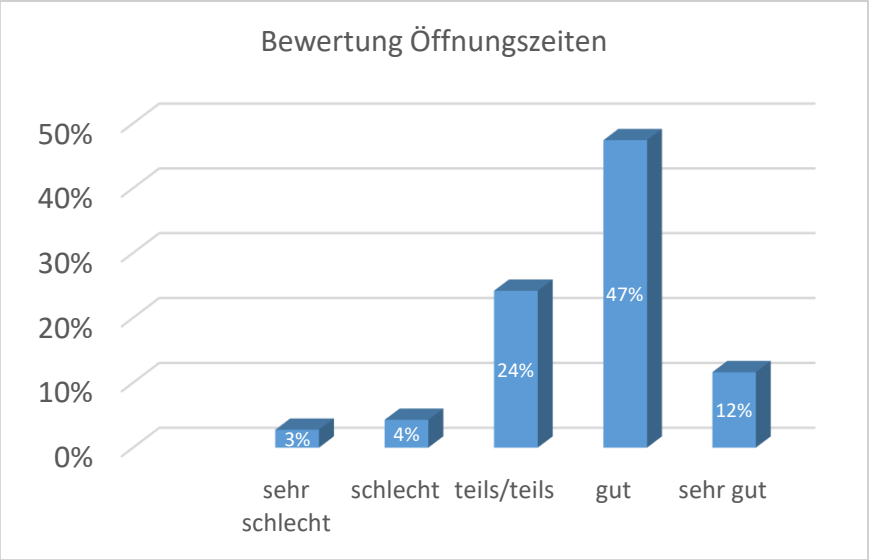

Abbildung 10 - Bewertung Öffnungszeiten OKJA

Als Gründe für eine (sehr) schlechte Bewertung wurden angegeben, dass die Jugendhäuser zu selten bzw. nicht abends und am Wochenende geöffnet oder die Öffnungszeiten nicht konstant sind.

Am häufigsten halten sich die Befragten, ein bis zwei Stunden (28%) oder drei bis vier Stunden (24%) im Jugendhaus auf.

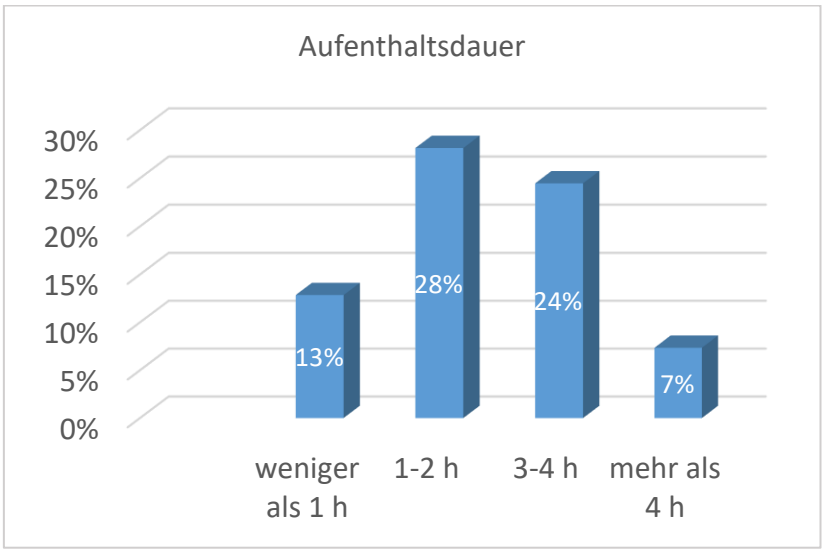

Abbildung 11 - Aufenthaltsdauer OKJA

Am liebsten treffen sich die jungen Menschen mit ihren Freunden (64%) im Jugendhaus, zum Spielen (40%) oder Essen & Trinken (33%).

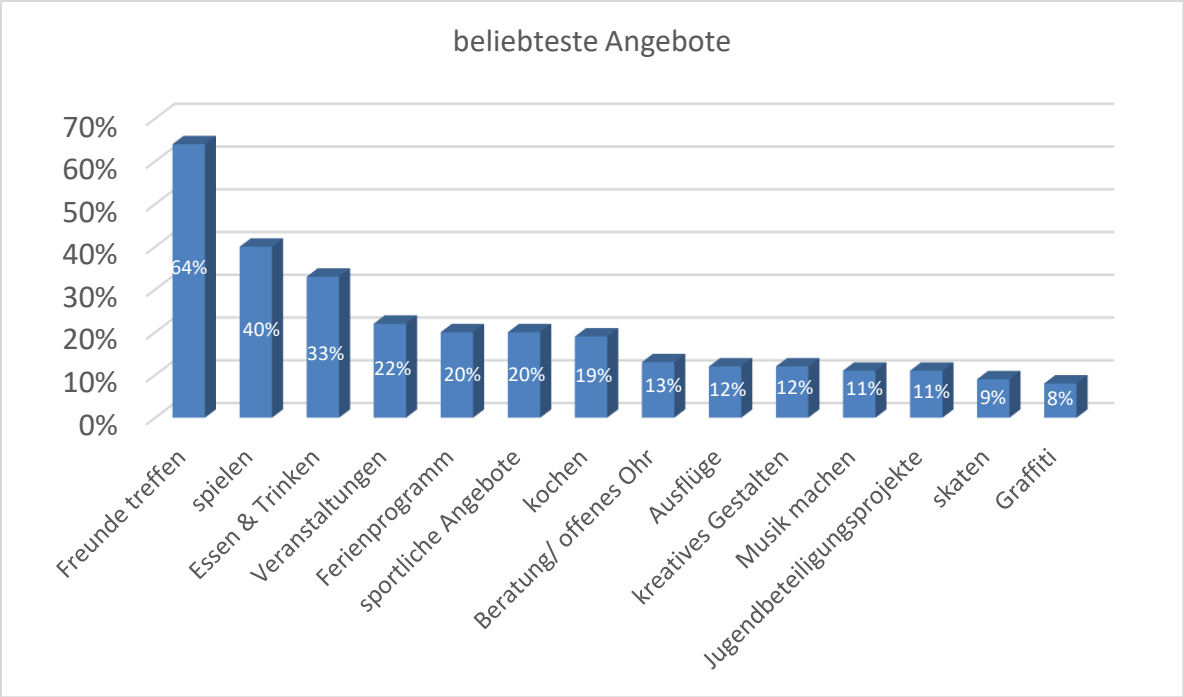

Abbildung 12 - beliebteste Angebote OKJA

Es wurde auch danach gefragt, welche Angebote im Jugendhaus fehlen. Genannt wurde, dass es viel mehr der aufgezählten Möglichkeiten geben sollte und WLAN. Einige wünschen sich, dass generell mehr Leute oder hübsche Mädels/ Jungs hingehen würden. Es wird auch beschrieben, dass die Motivation fehlt hinzugehen. Ein Ausbau der Angebote in Form von mobiler Jugendarbeit, mehr Geld (z.B. für Material) oder mehr Jugendclubs wurden ebenfalls als Wunsch benannt.

Etwa jeder Vierte (24%), der schon einmal im Jugendhaus war, gab an, dass er zum Teil beim Programm des Jugendhauses mitbestimmen kann, wo hingegen etwa jeder Fünfte (20%) nicht weiß, ob dies möglich ist. Bei der Einschätzung, ob eine Mitbestimmung bei den Rahmenbedingungen des Jugendhauses (z.B. Öffnungszeiten) möglich ist, gab etwa jeder Fünfte (19%) an, dass dies zum Teil möglich ist und jeder Vierte (25%), dass er es nicht weiß.

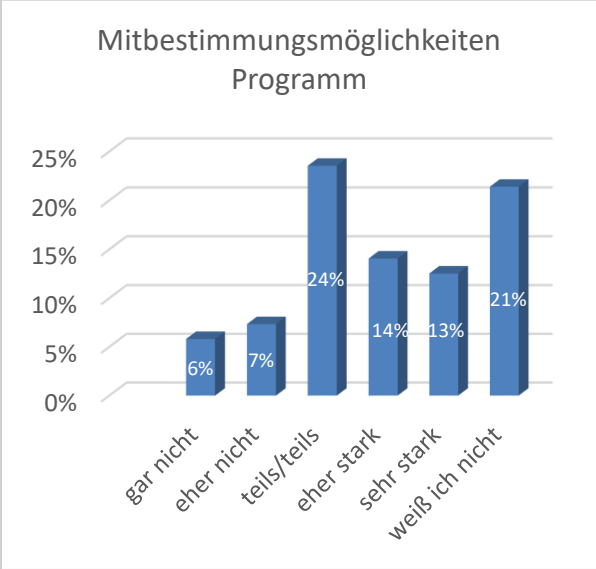

Abbildung 13 - Mitbestimmungsmöglichkeiten Programm OKJA

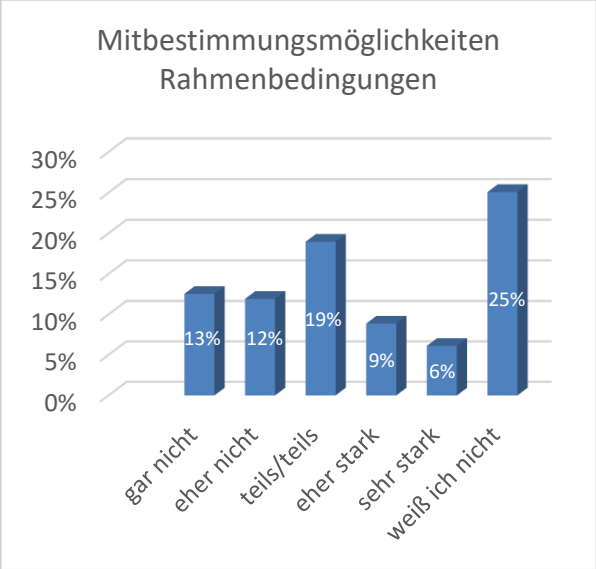

Abbildung 14 - Mitbestimmungsmöglichkeiten Rahmenbedingungen OKJA

5. Unterstützungsmöglichkeiten

Junge Menschen im Landkreis Leipzig wenden sich bei Sorgen und Problemen am häufigsten an ihre Freunde (78%) oder ihre Familie (71%). Mit großem Abstand folgen danach Vertrauenspersonen außerhalb der Schule (14%). Dazu gehören Personen aus dem Sportverein, Jugendverband oder der Musikschule (8%), dem Jugendhaus (3%), Therapeuten/ Psychologen (2%) und die Jugendberatung (1%). Dreizehn Prozent der Befragten wenden sich an Vertrauenspersonen innerhalb der Schule, wozu Lehrkräfte (7%) und Schulsozialarbeiter (6%) zählen. Acht Prozent gaben an, keine Sorgen und Probleme zu haben. Etwa drei Viertel (74%) der Befragten fühlt sich ausreichend unterstützt.

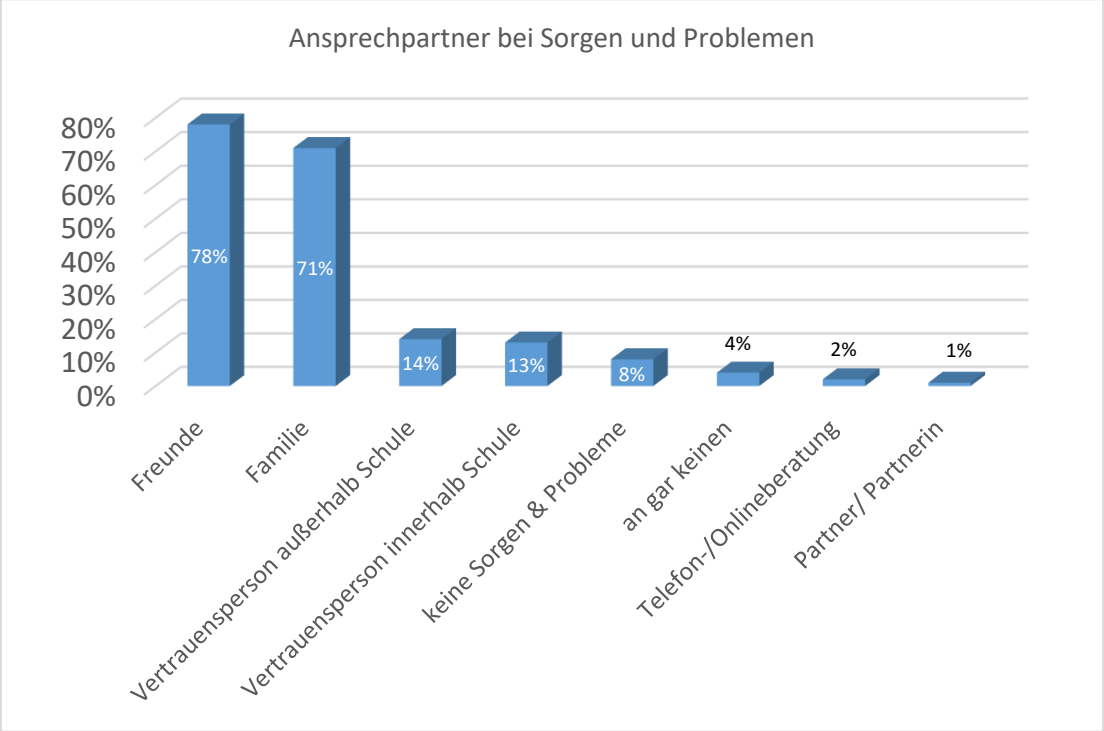

Abbildung 15 - Ansprechpartner bei Sorgen und Problemen

Anlage I

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Altersverteilung Teilnehmende 2
Abbildung 2- Wohnortverteilung absolute Häufigkeit 2
Abbildung 3 - Wohnortverteilung relative Häufigkeit 3
Abbildung 4 - Freizeitbeschäftigungen..... 3
Abbildung 5 - Freizeitorte 4
Abbildung 6 - Erreichbarkeit Freizeitorte..... 4
Abbildung 7 - Mittel zur Information über Freizeitangebote..... 5
Abbildung 8 - Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten..... 5
Abbildung 9 - Top-Themen..... 7
Abbildung 10 - Bewertung Öffnungszeiten OKJA 8
Abbildung 11 - Aufenthaltsdauer OKJA 8
Abbildung 12 - beliebteste Angebote OKJA..... 9
Abbildung 13 - Mitbestimmungsmöglichkeiten Programm OKJA 9
Abbildung 14 - Mitbestimmungsmöglichkeiten Rahmenbedingungen OKJA 9
Abbildung 15 - Ansprechpartner bei Sorgen und Problemen 10